

Dann heulen die Wölfe

Eine Geschichte von Rolf Kasten, Detlef Wegnershausen und Friedrich Borchard

Der Weg durch den Wald
der Wald hinter der Luhe
auf dem Berg
die Strasse hoch durch die Felder
da wo die schöne Aussicht ist
da wo der Kuckuck die Vögel
die Rehe die Igel und der Wolf leben .
Der Wolf tut den Menschen nichts .
Wir brauchen keine Angst haben .
Weil wir haben die Taschen-Lampe .
Damit leuchten wir dem Wolf in die Augen .
Dann läuft der weg .
Einen Fuchs hatten wir schon mal im Keller .
Den darf man nicht streicheln .
Den hat der Jäger schnell weg geholt .
Und Eichhörnchen haben wir hier auch .
Die hüpfen hier im Garten rum .
Einen Wasch-Bären hatten wir hier auch mal .
Der Mäuse-Bussard kreist hier oft über unseren Köpfen .
Der sucht Mäuse zum fressen .
Da muss das Eichhörnchen ganz doll aufpassen .
Der Fuchs wohnt im Wald .
Aber nicht mit dem Wolf zusammen .
Beide wohnen in einer Höhle .
Da ist es dunkel und nass .
Aber eine Taschen-Lampe brauchen die nicht .
Die gucken mit ihren großen Augen sogar im Dunkeln .
Und Brillen brauchen die auch nicht .
Und der Kuckuck ruft jeden Morgen .
Und einen Maulwurf gibt es auch . Der macht Haufen aus Erde .
Auch wenn es einen auf der Wiese ärgert
darf man den nicht platt machen oder fangen .
Weil die stehen unter Schutz .
Tiere müssen vor uns Menschen geschützt werden .
Und die Sterne leuchten über allen .
Uns Menschen und den Tieren .
Und der Mond leuchtet uns besonders bei Vollmond .
Dann heulen die Wölfe .



Lemgo im Mai 2020